

Erscheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vier jährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25  
auswärts 1 M. 45.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile ober  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.



Erscheint  
wöchentlich viermal  
Dienstag, Donnerstag  
Samstag u. Sonntag.

Preis  
vierteljährlich bei der  
Redaktion für  
Welzheim 1 M. 5  
durch die Post  
im Oberamtsbezirk  
Welzheim 1 M. 25  
auswärts 1 M. 45.

Einrückungsgebühr  
die 3spaltige Zeile ober  
deren Raum 9 Pfg.,  
auswärts 10 Pfg.

## Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 89.

Welzheim, Samstag den 12. Juni 1886.

20. Jahrgang.

### Dienstschriften.

Bei der vom 14. bis 28. Mai d. J. in Tübingen vorgenommenen ersten höheren Finanzdienstprüfung ist der Kandidat Emil Bausch von Großdeinbach, O. A. Welzheim, für befähigt erkannt und zum Finanzreferendar II. Klasse bestellt worden.

### Württemberg.

**Welzheim, 10. Juni.** (Corr.)  
Letzten Dienstag Abend haben sich behufs Vornahme des Ober-Ersatzgeschäftes dahier eingefunden die Herren Generalmajor von Gravenitz, Regierungsrat Schippert, Oberstabsarzt Dr. Schmid, Hauptmann Sriebebel und Premierlieutenant Martini. Die Aushebung fand gestern und heute auf hiesigem Rathause statt und lieferte folgendes Ergebnis: Als tauglich wurden erkundet und zugeteilt dem Infanterie-Regiment Nr. 124 34 (worunter 1 Oekonomiehändler), dem Dragoner-Regiment Nr. 26 3, dem Ulanen-Regiment Nr. 20 1, dem Feldartillerie-Regiment Nr. 13 6, dem Fußartillerie-Regiment Nr. 13 1, dem Pionierbataillon Nr. 13 4, dem Trainbataillon je 1 I. u. H. Serie, Oekonomiehändler bisponibel 1, Schulamtskandidat 1; ferner wurde zugeteilt der Ersatz-Reserve I. Klasse mit Übung und zwar der Infanterie 15, der Fuß-Artillerie 1, den Pionieren 1, während der nicht übungspflichtigen Mannschaft der Ersatz-Reserve I. 17 und der Ersatz-Reserve II. 23 Mann zugewiesen, für bauend untauglich dagegen 67 Mann erkannt wurden.

**Stuttgart, 9. Juni.** Heute vormittag fand vor dem König die Parade der hiesigen Garnison im Hofe der Infanteriekaserne statt. Der selben wohnten die Königin, Prinzessinnen und Prinzen im Wagen, Prinz Wilhelm in Parade-Uniform zu Pferde bei. Heute mittag ist Diner auf dem Rosenstein. Die neuen Kirchengesetze werden heute im Druck erscheinen und ausgegeben werden.

**Stuttgart.** Der neuernannte commandierende General des 13. Armecorps, v. Alvensleben hat sich rasch die allgemeinen Sympathien erworben und sein ganzes Auftreten bürgt dafür, daß er der richtige Mann auf dem ihm anvertrauten Posten ist. Herr von Alvensleben wird mit seinem hoffmännlich feinen Auftreten jedenfalls manche Klippen umschiffen, denen aus dem Wege zu gehen die soldatische Strenghheit einiger seiner Vorgänger nicht zuließ.

Eine Neger-Kapelle von 16 Mann, welche gegenwärtig in Augsburg auftritt, beabsichtigt demnächst auch in Stuttgart einige Konzerte zu geben.

Am Pfingstdienstag den 15. Juni

d. J. findet in Stuttgart die allgemeine württ. Reallehrerversammlung statt. Die Verhandlungen finden in der K. Realschule statt und zwar von 8-9<sup>1/2</sup> Uhr in den beiden Sektionen, von 2 Uhr ab im Plenum.

Auf dem letzten Viehmarkt in Waiblingen vermißte ein Bauer sein Schreibbuch mit tausend Mark. Glücklicherweise hatte ein anderer Bauer bemerkt, wie ein Fremder sich mit jenem zu schaffen gemacht, der nunmehr sich aus dem Staube machen wollte. Der Dieb wurde alsbald festgenommen.

In Haubersbrunn wurde einer der dortigen Störche in die linke Seite geschossen, aber noch lebend angetroffen. Auf Ermittlung des traurigen Schicksals ist eine Belohnung von 10 M. zugesagt.

**Nalen, 9. Juni.** Heute früh vor 4 Uhr ertönten die Feuereingänge. Es brannte in einem sehr eng gebauten Stadtteil, nämlich in der Mittelgasse; doch wurde die Feuerwehr rasch des Feuers Herr und nur der Dachstuhl des Bäcker Götschen Hauses brannte ab.

Hochwasser mit befürchteter Ueberschwemmung wird gemeldet aus Cannstatt, Plochingen, Lauffen, Heilbronn, Neutlingen und von der Rems.

Nach der amtlichen Abschätzung sind, wie aus Neutlingen gemeldet wird, von dem Weinbergertrag, der nach den Frostnächten des 2. und 3. Mai noch zu erhoffen war; an der Achalm, wo 338 Morgen verhaselt wurden, 1200, am Georgenberg, wo 150 Morgen verhaselt wurden, 300 Eimer vernichtet worden.

**Lauffen a. N., 9. Juni.** Am 20. d. M. wird hier eine größere gesellige Vereinigung von nationalliberalen Parteifreunden aus Stuttgart, Eßlingen, Cannstatt, Ludwigsburg, Heilbronn und den Bezirken Besigheim und Brackenheim stattfinden.

**Neutlingen, 9. Juni.** In Oberhausen fiel ein Mann mehrere Treppen hoch in seinem Haus herunter und erhielt dadurch mehrere Kopfwunden. Der ihn behandelnde Arzt verordnete ihm Karbolsäureeinschlüge. Weil der Patient glaubte, er werde schneller genesen, wenn er auch die Karbolsäure innerlich einnehmen werde, so nahm er von der stinkenden Flüssigkeit ein. Dieses kaum glaubliche Experiment kostete ihn aber das Leben.

Vor einigen Tagen wollte sich in Aiterbach (Ode. Baiersbrunn) beim Sedlbauern ein Bienenschwarm an der Hundshütte festsetzen; dem an der Kette liegenden großen Hosschuhde gefiel aber dies nicht und er suchte solches durch Wellen, Kratzen und Beißen zu verhindern. Die dadurch in Wut geratenen Bienen fielen nun über den Hund

her und setzten ihm derart mit Stichen zu, daß das furchtbar gemarterte Tier kurz darauf verendete. Auch eine Ente und mehrere Tauben fielen den Stichen der rasenden Insekten zum Opfer. Mehrere Hausbewohner und in der Nähe spielende Kinder wurden mehrfach gestochen und die vorbeifahrende Dorfstraße war längere Zeit ohne Gefahr nicht zu passieren.

In Schramberg wurde am letzten Samstag eine Anzahl junger Burschen im Alter von 10 bis 14 Jahren durch die Gendarmerie aufs Rathaus geholt und dort verhört. Die hoffnungsvollen Söhne hatten sich zu einer förmlichen Diebsgesellschaft organisiert und in Privatwohnungen sowohl als in öffentlichen Läden belang reiche Kasseneingriffe ausgeführt. Das Ergebnis der diebischen Thätigkeit wurde u. a. in Bier, Wurst, Schinken u. s. w. umgesetzt und von Stehlern und Diebclern gemeinschaftlich im Walde verzehrt.

Daß die Schweinezucht kein unrentabler Zweig der Landwirtschaft ist, beweist der Fall, daß einem Udingen Bürger ein Mutterchwein 17 Ferkeln brachte, die alle, das Paar zu 33 Mark, verkauft worden sind. Somit hat er von einem Mutterchwein die ganz respektable Summe von 270 Mark auf einmal erzielt.

### Deutschland.

Aus Heidelberg meldet der „M. A.“, daß dort eine eben den Knabenjungen entwachsene Kohorte Heidelberger Buben in einer Höhle von einem Schutzmann ausgehoben wurde. U. A. sollen 500 Mark, welche von Mitgliedern der Bande einem Fremden gestohlen wurden, wieder beigebracht worden sein.

In der Burgkaserne in Freiburg fiel ein Stück der Zimmerdecke herab, wobei ein Soldat nicht unerheblich am Kopf verletzt wurde.

**München, 10. Juni.** Die hiesige „Allgem. Ztg.“ vernimmt mit größtem Bedauern: Zufolge den übereinstimmenden Gutachten der hervorragenden ärztlichen Autoritäten ist Se. Maj. der König durch ein schweres Leiden an der Ausübung der Regierung dauernd verhindert. Demgemäß dürfte die Uebernahme der Regentschaft durch Se. K. Hoh. den Prinzen Luitpold und die Einberufung d. s. Landtages nach Pfingsten unmittelbar bevorstehen.

**München, 10. Juni.** Durch Armeebefehl giebt Prinz Luitpold bekannt, daß er den Oberbefehl über die Armee übernommen hat und Namens des Königs fortführen wird.

**München, 10. Juni.** Das heutige Gesetz- und Verordnungsblatt veröffentlicht

eine Proklamation des Prinzen Luitpold, wonach der König wegen schweren Leidens an der Ausübung der Regierung auf längere Zeit verhindert ist und Prinz Luitpold verfassungsmäßig die Reichsverwesung übernimmt und den Landtag auf Dienstag den 15. Juni einberuft.

— **München, 10. Mai.** Soeben ist die Proklamation erschienen, laut deren Prinz Luitpold die Regentschaft übernimmt, da der König an einem schweren Leiden erkrankt ist, welches denselben an der Ausübung der Regierung hindert. Der Landtag wird auf den fünfzehnten einberufen. Das Ministerium bleibt unverändert; dasselbe erfreut sich des vollen Vertrauens Luitpold's. Curatoren der Civilliste werden die Grafen Holstein und Toerring. Luitpold bezieht 200 000 Gulden aus der Staatskasse. Der gestern abgereisten Deputation hat der König den Eintritt in das Schloß Hohenschwangau verweigert. Drei Irrenärzte mit Wärtern werden den unglücklichen Monarchen nach Lindershof bringen.

— Der Zusammentritt des Reichstages ist zwischen dem 25. und 28. d. M. zu erwarten. Die Sozialdemokraten halten mehrere Interpellationen über die Handhabung des Sozialistengesetzes und des Vereinsrechtes in Bereitschaft.

— Der Kaiser Wilhelm wird am 1. Januar sein achtzigjähriges Offiziersjubiläum feiern. Er trat am 1. Januar 1807 als Sekondeleutnant in das 1. Garde-Regiment zu Fuß ein. Es existiert noch ein Lebender, welcher am 16. Juni d. J. sein 80jähr. Offiziersjubiläum begehen wird. Das ist Oberstleutnant z. D. Karl v. Voss, ein Rittergutsbesitzer im Posen'schen, geb. 1793; derselbe trat mit 16 Jahren bei einem schwedischen Inf.-Regim. ein und wurde am 16. Juni 1806 Fähndrich. Im Jahr 1812 trat Voss in preuß. Dienste.

— Der „National-Ztg.“ wird bestätigt, daß eine Aenderung des Telegraphen-Tarifs beabsichtigt wird und für den 1. Juli bevorsteht, und daß eine Bekanntmachung des Reichskanzlers darüber demnächst zu erwarten ist. Nach den umlaufenden Mitteilungen würde es sich um Abschaffung der Grundtaxe von 20 Pfg. für jedes Telegramm, dagegen um eine Erhöhung der sonstigen Gebühr in der Weise handeln, daß für jedes Telegramm mindestens 60 Pfg. zu erlegen wären, der Tarif pro Wort 6, statt bisher 5 Pfg. betragen und eine Abrundung des Betrags nach aufwärts auf eine durch 5 teilbare Pfennig-Summe eintreten würde.

## Ausland.

— **Peking.** Der junge Kaiser von China hat sich vor kurzem damit angenehm beschäftigt, daß er unter den in seinem Palaste versammelten 32 Damen, 3 als Bräute erwählte. Die 32 sind aus der ganzen Mandschurei von gewissen edlen Mandschu-Familien ausgelesen, und einige von ihnen haben hundert und selbst tausend Meilen reisen müssen, um sich in Peking der Schau zu unterwerfen. Die künftige Kaiserin wird zuerst auserlesen und dann die beiden Gehilfinnen, welche die Titel „östliche“ und „westliche Kaiserin“ führen. Dieß ist der altherkömmliche Gebrauch im Reiche, seitdem die Mandschus zur Herrschaft gelangten. Der Kaiser wird die Regierung im nächsten Jahre antreten.

## Erzählung.

### Bowery-Detectives.

Amerikanischer Polizei-Roman, ins Deutsch übertragen von Henry Perl.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Der erste ist, daß ich dadurch zugeben würde, daß das Wort dieses Wolfes glaubwürdiger ist als das meinige. Ich bin stolz! Ich bin von vornehmer Abkunft, Caramba! Das Blut edler Ahnen wallt in meinen Adern und ich bin bereit, den Kampf mit Jedem der hier Anwesenden aufzunehmen.“

„Das ist ein Grund! Hören wir den anderen.“

Der „tätowierte Tom“ war es, der die letzten Worte gesprochen hatte, während er den Stierkämpfer mit herausfordernd kühnen Blicken maß.

„Der andere Grund betrifft mich allein. Ich gebe zu, daß ich immer eine Verkleidung trage, weil dies notwendig ist und die Polizei meine Photographie besitzt. Sie fahnden nach mir in Spanien.“

„Das ist wohl möglich, aber Ihr müßt es beweisen.“

Der alte, würdige „Doktor“ war es, welcher diesen Mächtspruch that. Dabei hielt er einen Gegenstand in der Hand, der mit einer Wasserflinte Ähnlichkeit hatte und den er aus einer in seiner Nähe befindlichen Flasche mit farbloser Flüssigkeit, welche jedenfalls irgend eine mächtige Säure war, füllte.

Was der Alte damit bezwecken wollte, ließ sich schwer erraten, aber ein fenkliches Licht flammte aus seinen tiefstehenden Fuchsaugen.

„Verlieren wir keine Zeit. Beweist, daß Ihr nicht der seid, für den Ihr gehalten werdet!“ rief der tätowierte Tom gebieterischen Tones.

„Könnt Ihr diesen Mann?“ rief Hawkeye und deutete auf Kalf.

„Den Ketten hier? Das will ich meinen.“

„Halten Sie seine Aussage wieder mich für glaubwürdig.“

„Ich würde Gift darauf nehmen.“

„Ah, das ist eine andere Sache, sobald Ihr das gesagt, bin ich bereit, auf Euren Wunsch einzugehen und mich Euch erkennen zu geben.“

„Recht so!“ brüllten sie Alle im Chor.

„Gleichzeitig, Gentlemen, stelle ich meine Bedingung. Ich verweigere absolut, meine Verkleidung in Gegenwart vor Euch Allen abzulegen, absolut verweigere ich es, versteht Ihr?“

„Was soll das in Teufels Namen wieder heißen? brach der „tätowierte Tom“ los, welcher neuerdings mißtrauisch zu werden begann.

„Kennt Ihr den Detectiv Old Hawkeye?“ fragte der Doktor den Ex-Matrosen.

„Vom Sehen — ja wohl!“

„Santissima! Jetzt bin ich's satt. Und zu Tom gewendet: „Gehen Sie mit mir in ein Zimmer, welches unser gemeinschaftlicher Freund, der „Doktor“, uns anweisen wird, und dort bin ich bereit, die Verkleidung abzulegen und zu beweisen, daß ich nicht derjenige bin, welchen der „rote Kalf“ aus mir zu machen gesucht.“

„Seid auf Eurer Hut! Er will durchbrennen!“

„Still, Memme!“ entgegnete Old Hawkeye und warf Kalf, welcher die letzten Worte gesprochen hatte, einen durchdringenden Blick

zu. „Dank der heiligen Jungfrau, jeder ist kein so Feigling, wie Ihr. Sennor Tom, wenn's gefällig ist, bin ich bereit.“

„Sennor, ich folge Euch.“

„Und ich will Sorge tragen, daß an ein Entkommen nicht zu denken ist,“ beteuerte der „Doktor“ mit weithin dröhnender Stimme. Er wies Beide in ein nahe gelegenes Lokal und schloß, sobald sie dasselbe betreten hatten, die Thüre hinter ihnen zu.

Gleichzeitig hörte man, wie von außen eine schwere Eisenbarre vorgehoben wurde.

„Jetzt zeigt, daß Ihr ein ehrlicher Mann seid, und Alles ist gut. Könnt Ihr das nicht, seht Ihr das Tageslicht nimmermehr!“ sprach Tom, sobald sie allein waren.

Old Hawkeye betrat eine Menschenfalle.

## 16. Kapitel.

### Die Menschenfalle.

Old Hawkeye wollte blos Zeit gewinnen, wohl wissend, daß häufig damit viel gewonnen ist.

Die Entdeckung war unausschiebbar, darüber gab sich der Polizist keiner Täuschung mehr hin.

Warf er die Maske ab, so mußte ihn der „tätowierte Tom“ auf der Stelle erkennen. Sein Plan war demnach, Tom von den Uebrigen zu trennen, um ihn hinterher zu überumpeln. Seine große Körperkraft war ihm auf diese Art mehr als einmal zu Statten gekommen.

Eines Feindes entledigte er sich durch diesen Entschluß sicherlich und die Möglichkeit des Entkommens war nicht ausgeschlossen.

„Wir sind allein, Lordas, vorwärts!“

„Si, Sennor. Wer Allen sagen Sie mir, ob Sie meine Handlungsweise billigen und begreifen?“

„Ja, ja, ich begreife Alles, doch darum handelt es sich nicht.“

„Entschuldigen Sie, Sennor Tom, Sie müssen doch zugestehen, daß ich Ihnen einen großen Beweis von Vertrauen gebe, indem ich vor Ihnen meine Maske ablege. Es ist keine Seele im Lande, die sich rühmen kann, den Stierkämpfer Lordas Matador auf dessen Kopf das alte Spanien einen Riesenpreis setzt, in seiner wirklichen Gestalt gesehen zu haben.“

„Ihr Vertrauen soll nicht mißbraucht werden, doch nun zur Sache!“

„Caramba! Jede Betuenerung ist überflüssig, ich habe Euch vom ersten Augenblick an getraut. Treten Sie näher an's Licht — so — hierher.“

Blicken Sie sich! Ich wiederhole es noch einmal, gegen Niemanden ein Wort! So — eins, zwei und drei“ — im selben Momente riß Hawkeye Bart und Perrücke herunter und drückte gleichzeitig die stählerne Mündung seines Revolvers zwischen Tom's Augen.

„Keinen Laut oder ich drücke los und Dein Gehirn spritzt längs der Wände herum!“ mahnte der Detectiv, der nun in seiner wahren Gestalt auftrat.

Der Andere blickte starr vor Entsetzen um sich.

„Also hatte der rote Kalf doch recht gehabt!“ knirschte der „Hafen“ mühsam hervor.

„Ja, Freundchen, der bin ich.“

„Fluch über Euch! Das sollt Ihr büßen, ich gebe das Alarmzeichen und dann sei Euch Gott gnädig! Hallo! Daher! Verrat! Hilfe!“

(Fortsetzung folgt.)

Revirr. Lorch.

# Gras-Verkauf.

Der Gras-Ertrag der Staatswaldungen wird von sämtlichen Huten am **Dienstag den 15. ds. Mts.** Abends 6 Uhr im Gasthof zur „Sonne“ in Lorch versteigert.

R. Revieramt.

Breitenfürst.

# Schafwaide-Verleihung.

Die hiesige Ortsgemeinde verpachtet am **Dienstag den 15. ds. Mts.** Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Orts-Rechners ihre Weisch- und Winterwaide. Wozu Liebhaber (Unbekannte mit entsprechenden Vermögens-Beugnissen versehen) hiemit freundlichst eingeladen werden. Den 9. Juni 1886.

Ortsgemeinderat.

Das **Bettfedern-Lager** Harry Anna in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 & das Pfund vorzüglich gute Sorte 1.25 & prima Halbdaunen nur 1.60 & prima Ganzdaunen nur 2.50 & Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Welzheim.

Eine ältere, nach gut erhaltene

# Mähmaschine

hat billigst zu verkaufen

Pauline Trudenmüller.

# Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für den ist der weisse Frucht-Brust-Saft das beste Haus- und Genussmittel. à Flasche 1 und 1/2 Mark bei Conditor H. Hohly in Welzheim

Tagbuchtabellen,

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

# Heilung radikal!

# Epilepsie

Krampf- und Nervenleidende,

gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronber gerstr. Frankfurt a. M.

Einen bereits noch neuen

# Damen-Regenmantel

sowie einen schönen hohen

# seidenen Herrenhut

und ein

# Sparherdle

hat billig zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.

# Schafwoll-Spinnerei!

C. Brucker, Tuchmacher b. d. Schule in Alsen übernimmt fortwährend **Wolle zum Spinnen und Kartätischen,** unter Zusicherung reeller und guter Bedienung.

# Wer zweckmäßig annuncieren will,

b. h. seine Anzeigen in effektvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck **erfolgreichsten Blätter** zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähige** Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse,** Königstraße 38. Stuttgart, Königstraße 38. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimmem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner großen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten Conditionen** zu gewähren. — Zeitungs-Cataloge sowie Kosten-Anschläge gratis.

# Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	M. 1.50
Gfener " (ungar. Rothwein) " "	M. 1.25
Erlauer " " " " " "	M. 1.50
Carlswitzer " " " " " "	M. 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas	M. 2.25
Malaga (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. M. 1.25 1/1 Fl. m. Glas	M. 2.25
Cheres (Chery pr. 1/2 Fl. mit Glas M. 1.25, 1/1 Fl.	M. 2.25
Weidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 &, 1 M und	M. 1.50
Ruster (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/1 M. 2.25	M. 2.25

sind fortwährend zu haben bei **Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.** N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Stanniol fasselt tragen. nur dies bietet Garantie für Rechtheit. In Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft  
Durch Post-Dampfschiffahrt  
Hamburg-Havre-New-York  
Auskunft ertheilt: G. Beller u. Sch. Hohly in Welzheim, sowie Carl Schäffer in Rudersberg 11971

Es können sogleich gegen gefechliche Sicherheit **460 Mark** Pfleggeld erhoben werden. Anwalt Seifer.

Gesucht Agenten z. Verkauf von Privat g. 10% Provis. u. 500 M Fixum **Emil Schmidt & Co., Hamburg.** Schulz- und Bürgscheine, hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Ein ordentl. Mädchen, welches mit den Feldgeschäften bewandert ist, kann sogleich eintreten. Bei wein? sagt die Redaktion.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte: **Stollwerck'sche Brust-Bonbons,** seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein. Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres. Vorrätig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich.

**Kirschenkuchen** empfiehlt **S. Hohly.** Jeden Sonn- und Feiertag werden **Conditoreiwaaren** aus meinem Geschäft am Gbnjsee verkauft. **S. Hohly.**

Gausmannsweiler.

# Danksagung.

Allen denen, welche unserer teuren verstorbenen Tochter, Schwester u. Schwägerin  
**Pauline**

die Ehre zu ihrer letzten Ruhestätte gegeben, sowie denen, welche ihren Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten, insbesondere dem verehrlichen Gesangsverein von Welzheim für den erhebenden Grabgesang sagt im Namen der trauernden Hinterbliebenen wiederholt den tiefgefühlten Dank

die schmergebeugte Mutter:  
**Marie Höfer.**

## Wahlbrunn.

Der Rathausumzug beginnt von heute an. Um bei diesem Geschäft nicht behindert zu sein, werden die Gemeindeangehörigen wie auch die Auswärtigen gebeten, allenfallsige Anliegen und Wünsche bis Ende dieses Monats verschieben zu wollen.

Standesamts- und sonstige dringende Angelegenheiten werden aber jeder Zeit angenommen und erledigt.

Den 9. Juni 1886.

## Schultheißenamt.

## Theater in Welzheim.

Heute Samstag vorletzte Vorstellung im Garten des Gasthaus z. Bären.  
Auf allgemeines Verlangen

# Schneewittchen

oder

## Die sieben Zwerge.

Vollsgemälde in 5 Akten von A. Görner.

Die sieben Zwerge werden von sieben hiesigen Kindern gegeben.  
Zu zahlreichem Besuch dieser Vorstellung ladet höflichst ein**J. Korb,** Direktor.

Kassenöffnung 8 Uhr. Anfang halb 9 Uhr.

## Empfehlung.

Für die mech. Wollspinnerei und Zwirnerei von A. Simon in Ruchen D. A. Geislingen übernehmen auch dieses Jahr jedes Quantum Schafwolle zum Spinnen, Zwirnen und Färben unter Zusicherung der besten u. schnellsten Ablieferung.

Frau Rosine Baur, Schäferin in Alsdorf.

Schwäb. Gmünd.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Welzheim u. Umgebung mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich in G m ü n d als Photograph niedergelassen und im Hause des Herrn Schlossermeister Bäuchle, Predigerstraße, mein Geschäft eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, das geehrte Publikum in jeder Weise zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

**Stephan Krill,** Photograph.

NB. Aufnahmen finden jeden Tag und bei jeder Witterung statt. Für gute Bilder wird stets garantiert.

Der Obige.

## Weiler b. Schorndorf. Fahrniß-Auktion & Ausverkauf.

Die Erben des verstorbenen  
**G. Mayer,**  
Hammer Schmid,  
halten amDienstag den 15. Juni  
von Morgens 8 Uhr an  
eine Fahrniß-Auktion, wobei vorkommt:1 Blockwagen, 1 halber hinterer Wagen, 1 neuer Kuhwagen, 1 bereits neues Bernerwägle, 1 starkes Britschen-Handwägle, verschiedene Ketten, 1 Winde, 3 Pflüge,  
2 Obstmühlen, 1 Frese u. 1 Walzenmühle, 3 Pressen, 1 schöne Doppelpress, 1 Rundpress und 1 ältere und 1 neue Pressspindel, 3 Futterschneidmaschinen, 2 Dangelmaschinen, einige verschiedene Nemenschrauben, 2 entbehrliche Holloch-Feuer, sowie alles mögliche neues Feld- und Handgeschirr, Etahlschar Messer, Wagner-, Küfer- u. Zimmergeschirr, Steinschlegel, verstählte und ganz stählerne Steinspeidel u. s. w. Kaufsliebhaber sind freundlich eingeladen.

S o r d.

Ein jüngerer

## Bäckergehilfe

kann sogleich eintreten bei

**Karl Grau.**

## Inkerei-Gerätschaften

als:

Honigschleudern von 12 Mark an,  
Honigstab,

Rauchapparat zu Gerberloch,

Bienenhut, Zange,

Messer, Absperrgitter,

Waben an Lötter zu Kunstwaben,

Honighäfen,  
Drohnenfallen,

Schwarmsack u. s. w.

fertigt und liefert gut und billig

**Carl Hahn,**

Flaschner in Murrhardt.

Welzheim.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht,  
daß ich heute Samstag meine

## Bäckerei wieder eröffnet

habe.

**G. Steiner,** Bäcker.

Burgholz.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seinen Schmeerbach, bestehend in 3 har 59 ar 77 □ m Wiese mit Waldtrauf zu verkaufen und wollen sich Liebhaber hiezu am

Pflingstmontag nachm. 2 Uhr

im „Neuwirtshaus“ einfinden.

Gutsbesitzer **W. Friß.**

## Frankfurter Goldkurs.

vom 9 Juni 1886. Mk

20-Frankenstücke	16	15—19
Dollars in Gold	4	16 20
Dufaten	9	47 51
Russische Imperiales	16	65—69
Englische Sovereigns	21	31—39